

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2002

Ausgegeben am 16. Juli 2002

Teil II

287. Verordnung: Bezirksgerichte-Verordnung Salzburg

287. Verordnung der Bundesregierung über die Zusammenlegung von Bezirksgerichten und über die Sprengel der verbleibenden Bezirksgerichte im Bundesland Salzburg (Bezirksgerichte-Verordnung Salzburg)

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920, BGBl. Nr. 368/1925, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes BGBl. I Nr. 64/1997 und der Kundmachung BGBl. I Nr. 194/1999, wird mit Zustimmung der Salzburger Landesregierung verordnet:

Zusammenlegung von Bezirksgerichten

§ 1. Folgende im Bundesland Salzburg gelegene Bezirksgerichte werden zusammengelegt:

	Aufnehmende Bezirksgerichte
Abtenau	Hallein
Gastein	Sankt Johann im Pongau
Mittersill	Zell am See
Radstadt	Sankt Johann im Pongau
Sankt Gilgen	Thalgau
Taxenbach	teils Zell am See, teils Saalfelden
Werfen	Sankt Johann im Pongau

Neuzuordnung von Gemeinden

§ 2. Folgende von der Zusammenlegung nach § 1 nicht betroffene Gemeinden werden einem anderen Bezirksgericht (BG) zugeordnet:

Gemeinden	bisher beim BG	neu beim BG
1. Mattsee, Obertrum am See, Schleedorf, Seeham	Salzburg	Neumarkt bei Salzburg
2. Berndorf bei Salzburg, Bergheim	Salzburg	Oberndorf
3. Ebenau, Eugendorf, Koppl, Plainfeld	Salzburg	Thalgau
4. Maishofen, Saalbach-Hinterglemm, Viehhofen	Zell am See	Saalfelden

Sprengel der Bezirksgerichte

§ 3. Im Bundesland Salzburg bestehen folgende Bezirksgerichte, deren Sprengel nachgenannte Gemeinden umfassen:

Bezirksgericht	Gemeinden
1. Hallein	Abtenau, Adnet, Annaberg-Lungötz, Golling an der Salzach, Hallein, Krispl, Kuchl, Oberalm, Puch bei Hallein, Rußbach am Paß Gschütt, Sankt Koloman, Scheffau am Tennengebirge, Vigaun.
2. Neumarkt bei Salzburg	Henndorf am Wallersee, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt am Wallersee, Obertrum am See, Schleedorf, Seeham, Seekirchen am Wallersee, Straßwalchen.

Bezirksgericht**Gemeinden**

- | | |
|---------------------------|---|
| 3. Oberndorf | Anthering, Berndorf bei Salzburg, Bergheim, Bürmoos, Dorfbeuern, Göming, Lamprechtshausen, Nußdorf am Haunsberg, Oberndorf bei Salzburg, Sankt Georgen bei Salzburg. |
| 4. Saalfelden | Dienten am Hochkönig, Leogang, Lofer, Maishofen, Maria Alm am Steinernen Meer, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden am Steinernen Meer, Sankt Martin bei Lofer, Unken, Viehhofen, Weißbach bei Lofer. |
| 5. Salzburg | Anif, Elixhausen, Elsbethen, Grödig, Großmain, Hallwang, Salzburg, Wals-Siezenheim. |
| 6. Sankt Johann im Pongau | Altenmarkt im Pongau, Bad Gastein, Bad Hofgastein, Bischofshofen, Dorfgastein, Eben im Pongau, Filzmoos, Flachau, Forstau, Goldegg, Großarl, Hüttau, Hüttschlag, Kleinarl, Mühlbach am Hochkönig, Pfarrwerfen, Radstadt, Sankt Johann im Pongau, Sankt Martin am Tennengebirge, Sankt Veit im Pongau, Schwarzach im Pongau, Untertauern, Wagrain, Werfen, Werfenweng. |
| 7. Tamsweg | Göriach, Lessach, Mariapfarr, Mauterndorf, Muhr, Ramingstein, Sankt Andrä im Lungau, Sankt Margarethen im Lungau, Sankt Michael im Lungau, Tamsweg, Thomatal, Tweng, Unternberg, Weißpriach, Zederhaus. |
| 8. Thalgau | Ebenau, Eugendorf, Faistenau, Fuschl am See, Hintersee, Hof bei Salzburg, Koppl, Plainfeld, Sankt Gilgen, Strobl, Thalgau. |
| 9. Zell am See | Bramberg am Wildkogel, Bruck an der Großglocknerstraße, Fusch an der Großglocknerstraße, Hollersbach im Pinzgau, Kaprun, Krimml, Lend, Mittersill, Neukirchen am Großvenediger, Niedersill, Piesendorf, Rauris, Stuhlfelden, Taxenbach, Uttendorf, Wald im Pinzgau, Zell am See. |

In-Kraft-Treten

§ 4. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2003 mit der Maßgabe in Kraft, dass die im § 1 verfügbaren Zusammenlegungen des Bezirksgerichtes Radstadt mit dem Bezirksgericht Sankt Johann im Pongau sowie des Bezirksgerichtes Mittersill mit dem Bezirksgericht Zell am See erst mit 1. Jänner 2005 zu erfolgen haben. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben – abweichend vom § 3 Z 6 – der Sprengel des Bezirksgerichtes Radstadt mit den Gemeinden Altenmarkt im Pongau, Eben im Pongau, Filzmoos, Flachau, Forstau, Hüttau, Radstadt, Sankt Martin im Tennengebirge und Untertauern sowie – abweichend vom § 3 Z 9 – der Sprengel des Bezirksgerichtes Mittersill mit den Gemeinden Bramberg am Wildkogel, Hollersbach im Pinzgau, Krimml, Mittersill, Neukirchen am Großvenediger, Niedersill, Stuhlfelden, Uttendorf und Wald im Pinzgau unverändert.

(2) Die Verordnung der Bundesregierung über die Sprengel der im Land Salzburg gelegenen Bezirksgerichte, BGBl. Nr. 21/1971, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 126/1974, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2002 außer Kraft.

**Schüssel Riess-Passer Gehrer Grasser Strasser Böhmendorfer Scheibner Molterer
Haupt Reichhold Bartenstein**